



Lauslige Sommerparty im „Milden Westen“

Den mehr als 400 Gästen der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück fehlte es an nichts von Kurt Knaut

Bad Kreuznach. Kommunikation und Genuss auf hohem Niveau: Dieses Motto gab Vorsitzender Stefan Langenfeld für die dritte Sommerparty der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück an und in der Römerhalle in Bad Kreuznach vor. Die Regionalinitiative schmückt sich mit dem Beinamen „Milder Westen“. Dazu passte das Wetter voll und ganz: Es war geradezu ideal für einen Open-Air-Abend – warm, aber nicht so heiß wie bei der Party im vorigen Jahr, als die Damen und Herren ganz schön ins Schwitzen gerieten.

Diesmal ließ es sich in jeder Hinsicht gut aushalten bei diesem gesellschaftlichen Ereignis für geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik, bei dem es an nichts fehlte – und bei dem zumindest aus Bad Kreuznach möglichst keiner fehlen will. Die CDU-Landesvorsitzende Julia Klöckner, die Landtagsabgeordneten Carsten Pörksen und Bettina Dickes, Landrat Franz-Josef Diel und Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer: Sie alle waren gekommen. Laut Vorstandsmitglied Matthias Ess, der die Veranstaltung gemeinsam mit Geschäftsführer Thomas Braßel auf die Beine stellte, hatte die Regionalinitiative mehr als 500 Einladungen verschickt – mehr als bei den beiden Sommerpartys zuvor. Es mögen wohl mehr als 400 gewesen sein, die schließlich den den Garten der Römerhalle bevölkerten. Die Resonanz aus den Nachbarkreisen Mainz-Bingen und Birkenfeld war allerdings eher übersichtlich. Von der oberen Nahe waren aber immerhin Landrat Matthias Schneider, Achim Haupt, der Unternehmer des Jahres, **und Hans-Walter Frühauf, Chef von Schwollener Sprudel**, da, der mit der Kirner Brauerei und der neuen Nahewein-Vinothek in Bad Bad Kreuznach die Getränke spendierte.

Hauptsponsor der Veranstaltung ist die Sparkasse Rhein-Nahe, deren damaliger Vorstandsvorsitzender Werner Fuchs 1995 zu den Gründungsvätern der Regionalinitiative zählte. Er war ebenso gekommen wie Eberhard Andres, der langjährige Chef der Kirner Brauerei, der die Regionalinitiative seit ihrer Gründung im Jahr 1995 zwei volle Jahrzehnte lang führte, ehe er aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Heute umfasst der mehr als 230 Mitglieder starke Verein von Bingen bis Birkenfeld ein nicht nur großes, sondern auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Stärke extrem unterschiedliches Gebiet.

Das Fest begann schon um 17 Uhr. Schon bald bildeten sich lange Schlangen vor den drei Kochstationen, an denen kulinarische Köstlichkeiten wie Feuerlachs, reifer Handkäse in altem Balsamico und Merguez vom Hirsch kredenzt wurden. Insgesamt 16 Sponsoren sorgten dafür, dass die finanzielle Belastung des Vereins für diese aufwendige Wohlfühlveranstaltung nach Aussage von Geschäftsführer Thomas Braßel „sehr moderat“ ausfällt. Gegen 23.30 Uhr gingen mit Rücksicht auf die Anwohner die Lichter aus.

Die Regionalinitiative plant bereits ihre nächsten Veranstaltungen. Für den Herbst ist ein Wirtschaftsforum zum Thema Verkehr angedacht, bei dem es um die von den Serviceclubs angestoßene breite Offensive von mehr als 630 Unternehmen an der oberen und mittleren Nahe für den weiteren Ausbau der B 41 und der L 190 (Hunsrückspange) von Herrstein zum Flughafen Hahn gehen soll.

Ein doppeltes Jubiläum wird am Dienstag, 17. November, in Bingen gefeiert. Die Regionalinitiative begeht ihr 20-jähriges Bestehen, die Sparkasse Rhein Rhein-Nahe würdigt ihre vor 30 Jahren begonnene wirtschaftspolitische Reihe mit einem Vortrag der Volkswirtschaftsprofessorin Isabel Schnabel (Mainz), die seit Juni 2014 zum erlesenen Kreis der Wirtschaftsweisen gehört.

Auch der nächste Wirtschaftstag im „Milden Westen“ steht im Zeichen eines Jubiläums: Er findet im Mai 2016 zum 200-jährigen Bestehen des Landkreises Bad Kreuznach in der Kurstadt statt.

Auszug: Nahe Zeitung vom Mittwoch, 15. Juli 2015, Seite 13